Zeitschrift: Frauenbestrebungen

Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)

Band: - (1916)

Heft: 1

Artikel: Union für Frauenbestrebungen Zürich

Autor: S.G.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-326247

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wünschen, dass dieselben an dieser Stelle vollständig wiedergegeben würden.

$^{1}/_{2}$ 8 Uhr-Ladenschluss-Liste der sozialen Käuferliga, Sektion Zürich.

Die Käuferliga macht ihre Mitglieder und Freunde auf folgende Firmen aufmerksam, welche den Halbachtuhr-Ladenschluss eingeführt haben und ihren Ladenangestellten bezahlte Ferien, Sitzgelegenheit und Gelegenheit zum Einnehmen einer Nachmittags-Erfrischung gewähren:*)

Albrecht Schläpfer & Cie., Linthescherplatz Ammann-Rabus, A., Porzellan, Kristall, Fraumünsterstrasse 19 "Au départ", Reiseartikel (E. Pieper), Bahnhofstrasse 88 Bader, M., Wäschefabrikation, Bahnhofstrasse 12 Bazar zum Storchen, C. Lang's Erben, Wühre 17-21 Bleuler, Messerschmied, Poststrasse 2 und Rindermarkt 13 Blindenheim Dankesberg, Korb- u. Bürstenwaren, St. Jakobstr. 7 Böhny, Handschuh-Fabrik, Bahnhofstrasse 51 Bürdecke, Buchhandlung, Kirchgasse 25 Clostermeyer, Papeterie, Unter den Bögen 6 Denzler, D., Söhne, Seilerei u. Sport-Artikel, Rämistr. 3 u. Löwenplatz 45 Dianahaus, Damen-Konfektion, Stockerstrasse Ernst & Spörri, Tapeten-Spezialhaus, Glockenhof, Sihlstrasse 31 Erpf, A., Küchen-Ausstattungen, Poststrasse 12 Freudweiler, Spielwaren, Strehlgasse 8 Fridöri, Jak., Herren- und Knaben-Garderobe, Bahnhofstrasse 65 Finsler im Meiershof A.-G., Drogerie, Münstergasse 18 Fürrer, Rud., Söhne, Schreibmaterialien, Münsterhof 13 Ganter & Cie., Porzellan- und Küchengeräte, Weinplatz 1 Garbarsky, S., zur "Trülle", Herren-Wäsche u. -Mode, Bahnhofstrasse 69 Gassmann, H., Broderies, Bahnhofstrasse 51 Gassmann, O. J., Konfektion, Poststrasse 7 Goldschmidt, Damen-Konfektion, Bahnhofstrasse 65 Gordon & Cie., Papeterie, Bahnhofstrasse 91 und Rathausquai Goshawk, Photo-Artikel, Bahnhofstrasse 35 Graf & Cie., Fournituren, Bahnhofstrasse 50 Grieb & Cie., Pasamenterie, Münstergasse 3 Grieder & Cie., Seidenhaus, Paradeplatz Grimm, H., Lederwaren, Poststrasse 4 Grütliverein, Buchhandlung, Kirchgasse Gubler & Cie., Beleuchtungskörper, Bleicherweg 45 Gubser, F., Blumen-Fabrik, Peterstrasse 20 Gugolz, Konfection, Wühre Gut & Cie., Leder- und Riemenhandlung, Birmensdorferstrasse 61 Guyer, Woll-Geschäft, Marktgasse 14 Haas, G., Sattlerei, Badenerstrasse 79 Haug-Greutert, Drogerie zum "Erzberg", Rennweg 7 Hausheer-Rahu, Kinder-Ausstattungen, Grossmünsterterrasse 1 Henneberg, Seidenhaus, Bahnhofstrasse 5 Hettinger, Linoleum-Spezialhaus, Peterstrasse-Talacker 24 Hüni, Musikhaus, Neumühlequai 12 Katz & Cie., Magasins du Printemps, Bahnhofstrasse 79 Keller, J., Möbel-Fabrik, Peterstrasse 16 Keller, H., "Wollenhof", Strickwaren und Chemiserie, Strehlgasse Kiefer & Cie., G., Porzellanwaren, Bahnhofstrasse 10 Kordeuter, J., Tapeten-Haus, Theaterstrasse 12 Kunst & Spiegel A.-G., "Mercatorium", Bahnhofstrasse 51 Kuoni, Reisebureau, Bahnhofptatz 7 Landolt-Arbenz, Papeterie, Bahnhofstrasse 66 Locher, Gebr., Reise-Artikel, Münsterhof 18 19 Lutz, Ed. A., Zeichnungs-Atelier Broderies, Waaggasse 7 Maag, H., Gummi- und Asbest-Waren, Löwenstrasse 69 Mauser, E., Samen-Handlung, Rathausbrücke 1 Meili & Briner, Bettwaren und Leinen, Fraumünsterstrasse 17 Meister & Cie., Damen- und Herren-Stoffe, Thalacker 11 Meyer-Buck & Cie., Glas-Handlung, Schifflände 23 Meyer-Ernst, Sohn, Corset-Haus, Augustinergasse 48 Meyer-Müller, Teppich-Haus, Stampfenbachstrasse 6 Meyer & Wolf, Atelier für Masswäsche, "Cityhaus", Sihlstrasse 3 Moos, H., Bureau-Einrichtungen, Löwenstrasse 61 Moser & Cie., Wäsche und Stickereien, Bahnhofstrasse 33 Müller, E., Samenhandlung, Weinplatz Müller, H., Comestibles, Wühre 5

Müller, zur "Sommerau", Wäsche und Ausstattungen, Theaterstrasse 8 Münch, W., Papeterie, Seilergraben 37 Naef, E., Gummiwaren. Bahnhofstrasse 54 Neupert, A., Kunsthandlung, Bahnhofstrasse 57 und Usteristrasse 10 Ofenfabrik Sursee, Verkaufshalle, Badenerstrasse Pfann, K., Photo-Artikel, Bahnhofstrasse 93 Pfisters Witwe, Wollwaren, Rennwegtor Pfrunder, Bandgeschäft, Bahnhofstrasse 20 Rebsamen, A., Nähmaschinen, Thalacker 48 Reformhaus Egli, zur "Meise" Rüegg Nägeli & Cie., Papeterie, Bahnhofstr. 27 u. Maneggplatz 7 Rüegg-Perry, Teppich-Haus, Stauffacherstrasse 35 Rupf & Schneider, Farbenfabrik, Neuseidenhof, Gerbergasse 5 Sankt Annahof des Lebensmittelvereins Zürich Scholl, Gebr., Papeterie, Poststrasse 3 Schoop & Cie., Tapezierer-Artikel, Usteristrasse 5 und 7 Schniter, E., Drogerie, Theaterstrasse 4 Séquin-Dormann, Haushaltungs-Artikel, Sonnenquai 16 Sibler & Cie., Storchengasse Speckers Witwe A.-G., Gummiwaren, Kuttelgasse 19 Spinner & Cie., Seiden-Haus, Bahnhofstrasse 52 Staub, C., Damenkleider-Stoffe, Bahnhofstrasse 40 Staub, R., Eisenwaren, Seefeldstrasse 71 Straub, E., Werkzeuge, Gerbergasse 5 Strickler, Kammfabrik, Bahnhofstrasse 48 und Marktgasse 9 Thalmann, Broderies, Fraumünsterstrasse Thomann & Cie., Manufakturwaren, Rennwegtor Uebersax, Tuchhandlung, Limmatquai 6 Ulrich, Eisenhandlung, Niederdorf 20 Waltisbühl, A., Bureau-Möbel, Bahnhofstrasse 46 Weber, F. C., Spielwaren, Bahnhofstrasse 62 Wernle & Cie., Drogerie, Augustinergasse 17 Wiessner, J., Handschuh-Fabrik, Bahnhofstrasse 35 Wirthlin & Cie., Manufakturwaren und Wäsche, Marktgasse 1 Wirz, M., zum "Hansa-Hof". Konfektion, Uraniastrasse Wiskemann, A., Kunstgewerbl. Metallwaren, Bahnhofstrasse 26 Wixler, A., Broderies, Bahnhofstrasse 67 Wörnle, Gebr., Eisenwaren und Haushalt-Artikel, Rathausbrücke Wüscher, A., Schuhhandlung, Seefeldstrasse 8 Zuberbühler, Broderies, Bahnhofstrasse 46 Es schliessen zeitweise um 8 Uhr, erfüllen aber die andern

Bedingungen:

Blumen-Krämer, Bahnhofstrasse 38 Brunschwig-Wyler, Weisswaren, Paradeplatz Busch, Hutgeschäft, Stampfenbachstrasse 17 Christliche Vereinsbuchhandlung, Badenerstrasse 67-71 Friede, K., Blumenhandlung, Paradeplatz Gehrig, Delikatessen, Neuenhofstrasse 12 Glaser, Sport-Magazin, Bahnhofstrasse 73 Globus, Warenhaus, Bahnhofbrücke (ab 1. Januar 1916) Kartenzentrale (W. Pleyer), Bahnhofstrasse 108 Pfister, Blumenhandlung, Bahnhofstrasse 61 Rückmar, P., Pelzhandlung, Bahnhofstrasse 55 Volksmagazin (V. Mettler), Limmatquai 52 Wegmann, Chemiserie, Strehlgasse 29 und Bahnhofstrasse 89

Es schliessen stets um 8 Uhr, sonst wie oben:

Keller, B., Bonneterie, Wuhrstrasse 8

Dalcher, G., Tuch- und Massgeschäft, Zweierstrasse 90

Weirere Geschäfte können sich jederzeit anmelden bei der

Sozialen Käuferliga, Sektion Zürich

Sekretariat: Fr. Dr. A. BAUR, Mühlebachstr. 166.

Union für Frauenbestrebungen Zürich.

Da uns sechs Wochen von der letzten Vereinssitzung trennten, war die Dezemberzusammenkunft mit geschäftlichen Traktanden so überlastet, dass die angekündete "Plauderei aus dem Tessin" wegen vorgerückter Stunde nicht ausgeführt werden konnte. Einige unterhaltsame Beobachtungen haben wir aber doch noch hören können, und die Aussagen von dem eminent patriotischen Sinn bei Männern wie bei Frauen waren uns besonders wertvoll zu vernehmen. Auch da waren die Zeitungen gar nicht der Spiegel der Volksstimmung, und das zutage getretene gute Verhältnis zwischen den deutschschweizerischen Soldaten und der Bevölkerung spricht eine andere

^{*)} Fast alle Geschäfte haben sich für die Weihnachtswoche späteren Ladenschluss vorbehalten.

Sprache. Ganz reizend ist die Idee, die Soldaten am Stephanstage in die Familien zum Mittagessen einzuladen, und rührend fast ist es zu vernehmen, wie sich die dort ansässigen Deutschschweizerinnen bemühten, ihnen Heimatkost zu bieten (Schweinis und Sauerkraut, Apfelwähe etc.)! Die Tagesblätter werden wohl später davon zu berichten wissen.

Das Referat über die "Mütterabende" von der Novembersitzung hat nicht nur Begeisterung geweckt, sondern bereits einen kleinen Kreis tatkräftiger Frauen zusammengeführt. Frau Baschong sprach von der projektierten Weise des Vorgehens mit warmen Worten und fand lebhafte Zustimmung. Den nichtanwesenden Mitgliedern sei hiemit gesagt, dass man Vortragende und "Patroninnen" sucht, und dass Frl. Hürlimann, Forchstrasse 30, Zürich 8, Anmeldungen entgegennimmt und jede Auskunft erteilt. Es ist sehr zu begrüssen, dass man nicht mit umständlichen Organisationsarbeiten beginnt, sondern dass man einfach im Kleinen anfängt und erst nach gemachten Erfahrungen an weitere Kreise gelangen will. Es wird gewünscht, dass der Verein immer vom Verlauf der Sache unterrichtet werden möchte, und versichert, dass er auch weiter nach Möglichkeit helfen werde. Dass die Union oder irgend ein Verein in den Vordergrund trete, wird als nicht opportun erachtet, damit ja keine Tendenz zutage trete, die dann vielleicht wieder einen Teil der Mütter zum Fernbleiben veranlassen könnte.

Aus den Mitteilungen des Verbandes für Frauenstimmrecht ist ersichtlich, dass die Zeitungsfrage (vierteljährliches Bulletin), die Friedenseingabe Genfs etc. vom Zentralkomitee im Sinne unserer Anträge, die sich mit denjenigen der meisten Sektionen deckten, erledigt worden sind. Die Neugründung einer Zeitung wird abgelehnt, dagegen in den bestehenden Frauenblättern ("Frauenbestrebungen" und "Mouvement féministe") monatlich eine Spalte für Vereinsberichte zur Verfügung gestellt. — Der Nutzen einer Zentralisierung aller Friedensbestrebungeu an Stelle der Zersplitterung der Kräfte in vielen eigenen "Eingaben" und Vereinen braucht kaum bewiesen zu werden, und es wäre wünschenswert, wenn neuerdings, durch den Verband angeregt, recht viele Frauenvereine sich der auf wissenschaftlicher Basis begründeten "Schweiz. Vereinigung zum Studium eines dauerhaften Friedens" anschliessen würden. Aus denselben Gründen wird auch eine Einladung zum Beitritt in einen neuen "Frauen - Friedensbund Zürich" (Präs.: Frau S. Ammann-Oser) abgelehnt; haben wir doch bereits unsern Frauenweltbund, der in der letzten Nummer unserer Zeitung (Nr. 11) von seiner erfreulichen Ausbreitung — trotz Grenzsperren — Bericht erstattet hat.

Der Vortragszyklus über Bürgerkunde, den wir in Verbindung mit der Pestalozzigesellschaft arrangiert haben, beginnt am 10. Januar 1916 in der Aula des Hirschengrabenschulhauses, abends 8½ Uhr. Die Teilnehmer haben sich vor Beginn desselben einzuschreiben bei Herrn Holzach, im Lesesaal zum Rüden, Z. 1. Die Teilnehmerkarte kostet 1 Fr. und ist jeweils am Vortragsabend vorzuweisen. Der Leitfaden wird unsern Mitgliedern per Post zugestellt werden, und wir hoffen, dass sie von dieser seltenen Gelegenheit, gründlich über dieses Gebiet belehrt zu werden, recht starken Gebrauch machen.

Die seinerzeit in Aussicht genommene Referentin musste wegen Überarbeitung zurücktreten; dafür ist in zuvorkommender Weise in die Lücke getreten Frl. Dr. jur. Olga Bindschedler, der wir auch an dieser Stelle gerne unsern Dank aussprechen.

S. G.

Aus den Vereinen.

Aus dem 12. Bericht des schweizerischen Bundes abstinenter Frauen (1. Juni 1914 bis 31, Mai 1915). Der S. B. a. F. hat im verflossenen Berichtsjabr 1914/15 sechs neue Gruppen gewonnen, drei deutsche (Solothurn, Balsthal, Glarus) und drei welsche (Bussy, Renens und St. Sulpice), so dass die Gesamtzahl des S. B. a. F. auf 2330 Mitglieder und 1598 Gönnerinnen angewachsen ist.

Die meisten Gruppen wussten den Anforderungen der Kriegszeit sich anzupassen, indem sie durch Vorträge über die gegenwärtigen Pflichten des weiblichen Geschlechtes, durch Demonstrationen, Verteilung von Schriften, Ratschläge an Hausfrauen eine alkoholfreie und überhaupt rationelle Lebensführung des Volkes beförderten. Sechs Gruppen veranstalteten besondere Obstverwertungs-, zwei Gemüsebaukurse, vier stellten Dörreinrichtungen zur Verfügung, elf wiesen die Kochkiste vor (meist unter Beigabe der Rezepte des Gemeinnützigen Frauenvereins und der "Frauenhilfe").

Stark beteiligt war der abstinente Frauenbund auch bei der Gründung der alkoholfreien Stuben des Verbandes "Soldatenwohl". Fünf Gruppen haben eigene Soldatenstuben eingerichtet, acht boten alkoholfreie Bewirtung an vorüberziehende Truppen oder lieferten Thee, Fruchtsäfte, Obst für solche Zwecke. Ebenso wurden Kleidungsstücke und "Päckli" für Soldaten gerüstet, Schriften für die Lesestuben geliefert, Geld für das Rote Kreuz oder die Kriegsnotunterstützung gesammelt.

Drei Gruppen halfen bei den Internierten- und Invalidentransporten, andere veranstalteten Verkauf von warmen Getränken auf der Strasse (La Chaux-de-Fonds z. B. gab solche gratis an die arbeitslosen, mit Strassenbau beschäftigten Uhrmacher ab). Arme Familien wurden durch Kleiderabgabe unterstützt, man suchte Arbeit für alleinstehende Frauen, veranstaltete ihnen Näh- oder Unterhaltungsabende.

Über diesen zum Teil neuen wurden aber auch die alten Aufgaben nicht vergessen: Aufklärungsarbeit unter den Mitgliedern und besonders bei der Jugend. Einige Gruppen können beim Zivilstandsamt Mütterkarten abgeben, eine veranstaltete Vorträge für das Stillen, andere lieferten Ausstattungen für die Kleinsten, schickten bedürftige Kinder in die Ferien; eine Mehrzahl von Gruppen lässt den Erstklässlern ihrer Gemeinde das "Wort auf den Schulweg" zukommen oder gibt auch andere Schriften in Schulbibliotheken, Haushaltungsschulen, an Konfirmanden etc. Einige welsche Gruppen durften in Schulen Wettbewerbe mit Preisen für den besten Aufsatz über die Alkoholfrage abhalten und gaben Anregungen für Antialkoholunterricht. An verschiedenen Orten wurden Konfirmanden oder Gewerbeschülerinnen zu geselligen Veranstaltungen mit aufklärenden Vorträgen eingeladen. -- Sechs Gruppen führen ihre eigenen Jugendbünde, deren Mitglieder abstinent sind oder doch über die Alkoholfrage aufgeklärt werden - alles Arbeit für die Zukunft, die ihre Früchte tragen wird.

Die 6. Hauptversammlung des Deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht fand vom 7. bis 10. November in Dresden statt. Wichtige Organisationsfragen hatten ihre Abhaltung trotz des Krieges erforderlich gemacht. 63 Delegierte aus allen Gegenden Deutschlands, die 123 Stimmen vertraten, waren erschienen.

Nach Eröffnung der Tagung durch die Vorsitzende, Frau Marie Stritt-Dresden, wurde beschlossen, der Ehrenvorsitzenden des Vereins, der Vorkämpferin für den Stimmrechtsgedanken in Deutschland, Hedwig

Dohm, ein Sympathie-Telegramm zu senden. Der Arbeitsbericht, den die Schriftführerin Frau Alma Dzialoszinsky-Berlin, erstattete, zeigte, dass der Verband auch in der letzten Geschäftsperiode, aller Schwierigkeiten ungeachtet, gute Arbeit geleistet hat. Der erste Teil des Jahres 1914 stand im Zeichen der hoffnungsfreudigen Vorbereitungen für den geplanten Internationalen Stimmrechtskongress in Berlin. Der Kriegsausbruch brachte eine jähe Einstellung, sowohl dieser Arbeit wie auch ein Aufgeben der Agitation und Propaganda zu Gunsten der sozialen Tätigkeit im Dienste der Kriegsfürsorge. Diese Arbeit, je nach den lokalen Verhältnissen verschieden, umfasst sowohl eine Tätigkeit in Rahmen anderer Organisationen, wie selbständige Einrichtungen u. A.: Rat und Auskunftsstellen für Frauen, Aufklärung über Volksernährung, Berufsberatung, Nachweise für Kriegsgefangene und Vermisste. An einzelnen Orten hat die politische Betätigung der Frauen eine gewisse offizielle Anerkennung seitens der Behörden gefunden durch die Aufforderung, die Aufklärungsarbeit über die Nahrungsmittelfrage in die Hand zu nehmen. Nach längerer Kriegsdauer wurden auch Vortrags- und Leseabende wieder aufgenommen. Erwähnenswert ist der im Berliner Rathause veranstaltete Vortrag einer dänischen Führerin der Frauenbewegung, Frau Clinny Dreyer-Kopen hagen, über den Wahlsieg der dänischen Frauen. Ein Sympathie-Telegramm der deutschen Frauen nach Dänemark wurde im Einverständnis mit dem dänischen Minister in der ganzen dänischen Presse verbreitet und fand als Zeichen deutscher Sympathien warme Aufnahme. In der Berichtszeit wurde eine Reihe neuer Ortsgruppen gegründet und verschiedene Petitionen an die gesetzgebenden Körperschaften gerichtet, z. B. betreffend das Wahlrecht zu den kommunalen Vertretungen in Stadt und Landsgemeinden, das persönliche Gemeindewahlrecht verheirateter Frauen, die gesetzliche Lage geschiedener Frauen, Stellung der weiblichen Gemeindebeamten.

Es fanden prinzipielle Debatten über die Fassung der Bundesresolution betreffend den Haager Kongress statt, in denen die verschiedensten Standpunkte vertreten wurden. Auf die Annahme einer Resolution wurde verzichtet.

Der von Fräulein von Welczeck erstattete Kassenbericht ergab ein in Anbetracht des Krieges immerhin erfreuliches Bild.